



# WILLI FORST

Online-Retrospektive  
15. Jänner bis 4. März 2021



# DER ANDERE WIENER FILM

Deutschsprachige Emigrantenf়ilme 1934-1936

Online-Retrospektive  
15. Jänner bis 4. März 2021



# DIGITALES HEIMKINO SPIELPLAN

Februar/März 2021

5. bis 11. Februar

Willi Forst  
Der andere Wiener Film  
Houchang Allahyari  
Margareta Heinrich

BURGTHEATER (Willi Forst, A 1936)  
SALTO IN DIE SELIGKEIT (Fritz Schulz, A 1934)  
DER LETZTE TANZ (Houchang Allahyari, A 2014)  
GENOSSINNEN (Margareta Heinrich/Ullabritt Horn, BRD/A/GB 1983)

12. bis 18. Februar

Willi Forst  
Der andere Wiener Film  
Houchang Allahyari  
Margareta Heinrich

ALLOTRIA (Willi Forst, D 1936)  
TAGEBUCH DER GELIEBTEN (Hermann Kosterlitz, A/I 1935)  
FLEISCHWOLF (Houchang Allahyari, A 1990)  
LA ESPERANZA (Margareta Heinrich/Alexander Held/  
Irmgard Heinrich, A 1980)

19. bis 25. Februar

Willi Forst  
Der andere Wiener Film  
Houchang Allahyari  
Margareta Heinrich

BEL AMI (Willi Forst, D 1939)  
KATHARINA, DIE LETZTE (Hermann Kosterlitz, A 1936)  
I LOVE VIENNA (Houchang Allahyari, A 1991)  
DER TRAUM DES SANDINO (Margareta Heinrich/Rudi Palla, A 1981)

26. Februar bis 4. März

Willi Forst  
Der andere Wiener Film  
Houchang Allahyari  
Margareta Heinrich

WIENER BLUT (Willi Forst, D 1942)  
UNERWÜNSCHTES KINO (Petrus van der Let, A 2005)  
HÖHENANGST (Houchang Allahyari, A 1994)  
NO PASARAN (Margareta Heinrich/Rolf Oerter, A 1984)

5. bis 11. März

Houchang Allahyari  
Margareta Heinrich

GEBOREN IN ABSURDISTAN (Houchang Allahyari, A 1999)  
IS THE DEVIL REALLY A CHILD? (Margareta Heinrich/  
Margit Niederhuber, A 1990)

12. bis 18. März

Houchang Allahyari

Margareta Heinrich

DIE VERRÜCKTE WELT DER UTE BOCK (Houchang Allahyari, A 2010)  
DIE LIEBENDEN VON BALUTSCHISTAN  
(Houchang Allahyari/Tom-Dariusch Allahyari, A 2017)  
TOTSCHWEIGEN (Margareta Heinrich/Eduard Erne, A 1994)



FILM  
ARCHIV  
AUSTRIA

# FILMARCHIV AUSTRIA

Februar | März 2021



## FILMARCHIV AUSTRIA

Digitales Heimkino

Das **kostenlose digitale Heimkino** des Filmarchiv Austria bietet auf [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at) seit März 2020 die Möglichkeit eines breiten Zugangs zum **Filmerbe Österreichs**. Unser Programm wird wöchentlich aktualisiert und präsentiert Klassiker sowie rare Filmdokumente aus der **Sammlung des Filmarchiv Austria**.

### WILLI FORST

Online-Retrospektive 15.1.-4.3.

Mit seinen Herzstücken des Wiener Films schwingt der Garant der stilvollen Unterhaltung das Kino der 1930er-Jahre in neue Höhen.

### DER ANDERE WIENER FILM

Online-Retrospektive 15.1.-4.3.

Anders als Forst mussten sie mit dem Aufstieg der Nazis ins Exil: die ProtagonistInnen des Unerwünschten Kinos.

### HOUCHANG ALLAHYARI

Online-Retrospektive 5.2.-18.3.

Die Filme des in Teheran geborenen Psychiaters sind eng mit seiner Arbeit verbunden: Reisen zum Mittelpunkt des Menschseins.

### MARGARETA HEINRICH

Online-Retrospektive 5.2.-18.3.

Der Kampf um Gleichberechtigung hat ihr Leben und Schaffen untrennbar zu einem Werk verschmolzen, das es neu zu entdecken gilt.

Fotos: Margareta Heinrich © Ullabritt Horn (Cover)  
Houchang Allahyari am Set von GEBOREN IN ABSURDISTAN (Rückseite)

## HOUCHANG ALLAHYARI

ZUM 80. GEBURTSTAG

Online-Retrospektive  
5. Februar bis 18. März 2021

1941 in Teheran geboren, kommt Allahyari als junger Mann nach Österreich, um Medizin zu studieren und Filme zu machen. Seit Mitte der 1980er-Jahre entsteht so - aus unermüdlichem Schaffensdrang heraus und oft unabhängig produziert - ein ansehnliches Werk, in dem er sich selten um Publikumserwartungen sorgt, sondern mehr um die Menschen, die im Zentrum seiner Arbeit stehen.

Foto: Filmstil | LOVE VIENNA

## MARGARETA HEINRICH

KÄMPFERIN MIT KAMERA

Online-Retrospektive  
5. Februar bis 18. März 2021

2021 hätte Margareta Heinrich ihren 70. Geburtstag gefeiert. Und erlebt, dass der Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen in einigen Bereichen erhebliche Fortschritte gemacht hat, in anderen stagniert, in wieder anderen grobe Rückschläge hinnehmen muss. Unermüdlich hat sie diesen Kampf immer wieder geführt, ihm ihr Leben und Schaffen gewidmet - beides untrennbar miteinander verbunden. Mit ihrem Tod Ende Februar 1994 geriet ihre Arbeit weitgehend in Vergessenheit, auch wenn vor allem ihr letzter Film TOTSCHWEIGEN ihr posthum einige Lorbeeren einbrachte. Diese Online-Retrospektive lädt dazu ein, Margarete Heinrichs Werk neu zu entdecken.

Foto: Margareta Heinrich am Set von GENOSSINNEN